



NIEDERSACHSEN VORWÄRTS

DEZEMBER 2015/JANUAR 2016 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

EDITORIAL



LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

ein bewegtes Jahr nähert sich dem Ende. Vor allem das letzte Drittel hatte es in sich. Der Skandal um die VW-Abgaswerte hat auch in Niedersachsen viele Fragen aufgeworfen. Das Land ist dabei als Anteilseigner in besonderer Weise gefordert. Aber eines ist auch klar: Wir stehen zu Volkswagen! Gemeinsam mit den Vertreter_innen der Beschäftigten werden wir hart dafür arbeiten, dass VW schnell wieder in die Erfolgsspur zurückkehrt.

Womöglich noch mehr hält uns jetzt seit drei Monaten die Flüchtlingsnot in Atem. Etwa 1.000 Menschen kommen zu uns – jeden Tag. Ich bin den Kommunen und vor allem auch den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sehr dankbar für das anhaltende Engagement. Niedersachsen wird seiner Verantwortung gerecht, gleichzeitig stehen alle Beteiligten unter einem massiven Druck. Wir brauchen schnell Lösungskonzepte von der Bundesregierung, das wird Tag für Tag deutlicher.

Nun wünsche ich Euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit. Kommt gut in das neue Jahr! Alles Gute.

Herzlichst Euer

Stephan Weil
Landesvorsitzender

SPD-NIEDERSACHSEN SETZT AUFS RICHTIGE PFERD



»Wir sind die Experten für gesellschaftlichen Zusammenhalt«, machte SPD-Landesvorsitzender und Ministerpräsident Stephan Weil beim kleinen Parteitag in Hannover deutlich.

Fotos (3): SPD-Niedersachsen/Sebastian Philipp

Wir Sozialdemokrat_innen bringen Niedersachsen voran. Das belegt eine neue Forsa-Umfrage, die beim kleinen Parteitag in Hannover vorgestellt wurde. 33 Prozent der Wähler_innen hätten im November für die SPD gestimmt, 14 Prozent für Bündnis 90/Die Grünen. Damit hat Rot-Grün ihre Mehrheit im Land mit 47 Prozent deutlich ausgebaut.

Für die Niedersachsen ist laut Umfrage das dringlichste Anliegen der Zuzug und der Umgang mit den Flüchtlingen. Stephan Weil machte deutlich, dass die Inhalte der Programmdebatte »Arbeit. Bildung. Niedersachsen!«, die Anfang des Jahres zwar unter anderen Vorzeichen gestartet ist, »heute immer noch gültig sind. Arbeit und Bildung sind jetzt auch aktuell.«

Die Integration der Flüchtlinge darf nicht zu einer Konkurrenzfrage zwischen ihnen und den sozialschwächeren Menschen im Land werden. Darin waren sich die rund 100 Delegierte des kleinen Parteitages mit dem Landesvorsitzende einig. Die Bandbreite reicht dabei vom Wohnungsbau über den Bildungsbereich bis zur Integration auf dem Arbeitsmarkt. Es sei eine enorme Herausforderung, so Weil. Und betonte darüber hinaus, diese Aufgabe sei aber ebenso eine



Regionspräsident Hauke Jagau, Stephan Weil und Finanzminister Peter-Jürgen Schneider.

große Chance fürs Land. Dafür Sorge auch, so unser Landesvorsitzender und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, dass die SPD für zwei Werte stehe: für Solidarität und für Sicherheit. »Wir sind die Expert_innen für gesellschaftlichen Zusammenhalt.« Es habe selten solche Situationen gegeben, in denen diese Kompetenzen so wichtig waren wie heute.

Diese Kompetenzen beweisen derzeit unsere Kommunen. Das zeigt sich auch in der Umfrage: Knapp 60 Prozent der Befragten trauen ihrer Stadt und Gemeinde zu, dass sie mit dem Zuzug der Flüchtlinge fertig werden. Darin zeigt sich: Unsere Kommunen sind die Basis für ein erfolgreiches Land. Dafür steht die SPD in Niedersachsen, das machten die Delegierten beim Landesparteirat deutlich.



Staatssekretärin Gabriele Lösekrug-Möller.

Mit den verabschiedeten »Kommunalpolitischen Leitlinien« stellten die Genoss_innen die ersten Weichen für den jetzt anstehenden Kommunalwahlkampf. Diese bilden den Rahmen für die sozialdemokratische Gestaltung eines lebenswerten Umfelds durch aktive und verantwortungsbewusste Politik.

Klar ist: Die Kommunen, Städte und Gemeinden sind das Rückgrat unseres Landes. Das zeigen sie täglich und derzeit besonders deutlich im Umgang mit den tausenden Flüchtlingen. Aber auch darüber hinaus gibt es zahlreiche Aufgaben, die vor Ort anstehen. Mit den »Kommunalpolitischen Leitlinien« stellt sich SPD Niedersachsen an die Seite der Menschen, die dort ihre Heimat und ihren Lebensraum haben. ■



Matthias Groote aus Ostrhauderfehn, Kreis Leer, ist umweltpolitischer Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament. Er nimmt zurzeit am Weltklimagipfel in Paris teil.

FORTSCHRITT OHNE CO₂

Weltklimagipfel muss globales Klimaschutz-Abkommen beschließen

Von Matthias Groote MdEP

Der Weltklimagipfel 2009 in Kopenhagen ist für mich bis heute ein Albtraum. Außer Spesen nichts gewesen. Deshalb mein heißer Wunsch: Der Weltklimagipfel in diesen Tagen in Paris beschließt ein verbindliches globales Klimaschutz-Abkommen.

Weniger Treibhausgase heißt das Gebot der Stunde. Wir müssen den Konflikt zwischen ökonomischen und ökologischen Interessen regeln. Sonst schmelzen die Gletscher, Dürre und Über-

schwemmungen vernichten fruchtbare Äcker, ganze Länder gehen unter.

Der G7-Gipfel neulich in Elmau (Bayern) schickte ein starkes Signal nach Paris: Das Klima darf sich maximal um zwei Grad erwärmen – dank mehr erneuerbarer Energien und dem Verzicht auf Kohle, Öl und Gas.

Wir EU-Delegierten streiten dafür, das erwünschte wirtschaftliche Wachstum in ärmeren Ländern von der Zunahme der Treibhausgase zu entkoppeln. Fortschritt ohne CO₂. Wir wollen einen

100-Milliarden-Dollars-Fonds, um damit ärmeren Ländern im gemeinsamen Kampf gegen den Klimawandel zu helfen. Ohne diesen Fonds wird es höchstens ein halbherziges Abkommen geben.

Was können wir in Europa konkret tun? Wir können unser klimapolitisches Instrument Nummer eins – den Emissionshandel – auf neue Füße stellen. Unter Umweltzerstörung leiden alle, aber die eigentlich Verantwortlichen, die Verschmutzer, zahlen kaum dafür. Ein reformierter Emissionshandel könnte dies ändern. ■

EINBERUFUNG ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

Nach § 4 Absatz 4 der Satzung des SPD-Landesverbandes Niedersachsen findet der ordentliche Landesparteitag alle zwei Jahre statt. Der Landesvorstand hat beschlossen, den ordentlichen Landesparteitag einzuberufen:

**SA., 9. APRIL 2016
10.00–16.00 UHR
Bezirk Braunschweig**

Vorläufige Tagesordnung

- Eröffnung
- Wahl des Tagungspräsidiums
- Beschluss über die Geschäftsordnung
- Beschluss über die Tagesordnung
- Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
- Berichte
- Wahl des SPD-Landesvorstandes
- Antragsberatung und Beschlussfassung
- Schlusswort

**Antragsschluss:
Freitag, 12. Februar 2016,
24.00 Uhr**

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
Verantwortlich: Georg Brockmeyer
Redaktion: Remmer Hein, Rosa Legatis
Anschrift: Odeonstraße 15/16,
30159 Hannover
E-Mail: vorwaerts@spdnnds.de
Layout & Satz: Anette Gilke,
mail@AnetteGilke.de

GUT VORBEREITET IN DEN WAHLKAMPF

Schon jetzt laufen in vielen Städten, Gemeinden und Landkreisen die Wahlkampf-Motoren wieder an. Am 11. Sep-



Gut vorbereitet in den Wahlkampf gehen mit dem neuen Programm der Politischen Bildungsgemeinschaft (PBN). Foto: Isa Grossmann

tember 2016 wird gewählt. Mit dem neuen Angebot der Politischen Bildungsgemeinschaft Niedersachsen e.V. (PBN) können sich Genoss_innen dafür gut vorbereiten und weiterbilden – zum Beispiel mit dem Seminar »Kommunalwahlkampf kommunikativ und kreativ gestalten«. Für Kommunalpolitiker_innen und solche die es ab September 2016 werden

möchten, bietet die PBN Seminare zu den »Grundlagen der Kommunalpolitik« an. Dort erhaltet ihr Tipps und Tricks für die Arbeit in kommunalen Räten.

Weitere Informationen über Seminare und zur Anmeldung sowie die Teilnahmebedingungen findet ihr ab dem 17. Dezember unter www.pbnds.de oder erhaltet ihr unter Telefon 0511-1674271. ■

**ACHTUNG!
VORMERKEN!**

GEMEINSAM STARK IM WAHLKAMPF

Im neuen Jahr geht es mit großen Schritten bei vielen von euch Richtung Wahlkampf. Gemeinsam wollen wir diesen gut und stark angehen. Deshalb setzt der SPD-Landesverband Niedersachsen beim fünften Kommunalkongress den Schwerpunkt auf den Kommunalwahlkampf 2016. In Workshops werdet ihr unter anderem gute Beispiele für Wahl-

kampf-Aktionen vorgestellt bekommen, könnt euch über erfolgreiche Strategien informieren und erhaltet Tipps rund um den Einsatz und die Möglichkeiten von Sozialen Medien.

Seid dabei und meldet euch an zum fünften Kommunalkongress der SPD-Niedersachsen am 26. und 27. Februar 2016 in Hannover.

»INDUSTRIE 4.0 FÜHRT ZU ARBEIT 4.0«

»Die Digitalisierung der Arbeitswelt wird dazu führen, dass sich einige Berufsbilder radikal ändern«, betonte Bundeswirtschaftsministerin Andrea Nahles bei einer Veranstaltung des SPD-Bezirks Braunschweig. Diese Veränderungen müssten von der Politik begleitet und moderiert werden, so die frühere SPD-Generalsekretärin. Die SPD habe schon jetzt viel erreicht. »Wir haben mit dem Mindestlohn, der Stärkung der Tarifautonomie sowie der abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren wichtige sozialdemokratische Eckpunkte nur gegen große Widerstände in der Koalition durchgesetzt.« Ausruhen kann sich die SPD jedoch nicht. Auch künftig stünden weitere wichtige Aufgaben an, so Nahles.

Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann bekräftigte: »Deshalb suchen



»Arbeit gerecht gestalten«: Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles diskutierte mit Hubertus Heil MdB, Dr. Carola Reimann MdB und Gunter Wachholz in Braunschweig.

Foto: SPD-Bezirk Braunschweig

wir den ständigen Dialog mit den Arbeitnehmervertreter_innen.« Es gelte ge-

meinsam festzuhalten, wo der »Schuh drückt und Politik helfen kann«, so der Bundestagsabgeordnete und Braunschweigs Bezirksvorsitzender Hubertus Heil.

Für Andrea Nahles liegen Schwerpunkte auf einem Gesetz gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen sowie die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Diese könne nur erfolgreich sein, »wenn wir diese auch in Ausbildung und Arbeit bringen. Aber hierbei gilt der Grundsatz, dass der Mindestlohn auch für diese Arbeitnehmer_innen zu zahlen ist. Wir werden hier keine Ausnahme zulassen.«

Weitere Informationen zu der Veranstaltung findet ihr auf der Internetseite des SPD-Bezirks Braunschweig: www.spd-braunschweig.de ■